Partenariat pour l’environnement et le climat

Atelier de lancement des groupes de travail –

- Arbeitsgruppenkonzept -

Dieter Ewringmann 11.10.2010

Struktur der Arbeitsgruppen

Emissionsquellenorientierte
AGen mit Fokus auf
Nationalen Aktionsplan CO_2

AG 1: Stadtentwicklung. Wohnungs-
bau und Gebäude

AG 2: Mobilität

AG 3: Energie und Ökotechnologie

Klimaanpassungsorientierte
AG 4 mit Fokus auf
Nationalen Klimaanpassungsplan

AG 4: Biodiversität, Wald, Wasser und Landwirtschaft

Vertreter von Politik, Gemeinden, Gewerkschaften, Patronat und NGOs

AG Kommunalpakt

AGen des CIDD

Aufgaben der Arbeitsgruppen 1-3

Erörterung von Vorschlägen zur Minderung von THG-Emissionen

direkt an den Emissionsquellen

- Nicht-ETS: Industrie u. Energieerzeugung
- Gebäudenutzung
- Verkehr
- Andere Quellen

- **ETS-Anlagen**

indirekt durch Verbesserung von Rahmenbedingungen

- Aufklärung, Beratung
- Öfftl. Planung
- Öfftl. Transport und Infrastrukturen
- Erneuerbare Energien
- Governance

Identifizierung von Konflikten zur Diskussion in der groupe de pilotage

- neg.Umwelteffekte
- neg.Sozialeffekte
- neg.Wirtschaftseffekte

im Hinblick auf die **Qualitätsziele des PNDD** aus Umwelt, Sozialer Welt und Wirtschaftswelt.

insbesondere **QZ** 4, 7. 8, 11, 12, 14, 18

Grundsätzliche Fragen → **groupe de pilotage**

Schematisiertes Vorgehen AGen 1-3

1. Defizite bestimmen	
	Klimapolitische Ziele und Vorgaben unter Berücksichtigung der PNDD-Ziele ⇳
	Zwischenbilanz 1. Aktionsplan / Nicht nachhaltige Trends PNDD / veränderte Rahmenbedingungen
2. Anknüpfungspunkte für Maßnahmen identifizieren	
	Bestehende Ansätze und Maßnahmen des 1. Aktionsplans verbessern bzw. Eingriffsintensität verschärfen
	Neue Maßnahmenarten entwickeln
	• durch Konkretisierung der Vorschläge des PNDD
	• und Identifizierung darüber hinausgehender Maßnahmen
	Vorschläge zusammenfassen und in der groupe de pilotage vorstellen
3. Vorschläge überprüfen und bewerten	
	Abschließende Maßnahmendiskussion und Bewertung in der groupe de pilotage im Hinblick auf die Verträglichkeit mit PNDD-Zielen (und sonstigen Zielen)

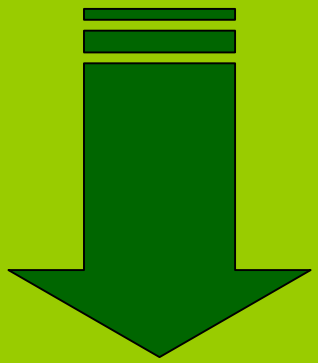
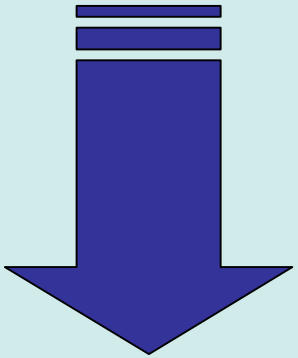
Arbeitsgruppe 1: Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Gebäude

Emissionsquellen	**Maßnahmen für Aktionsplan entwickeln**		**Folgen für andere Ziele identifizieren**
	Direkte Instrumente schaffen bzw. verbessern	**Rahmenbedingungen verbessern**	
Gebäude Wohngebäude Gewerbl. Gebäude Öffentl. Gebäude	*Bestand* *Neubau* Sanierungs-pflichten Genehmigungs-anforderungen Fin. Anreize Heizungssysteme Stromverbrauchende Hh-Geräte Objektbezogener Sanierungsplan Sanierungshilfen Gemeinden	**Raum- und Siedlungsplanung** Planung dezentraler EE-Anlagen für Wärme/Strom Netze Beratung Ausbildung Forschung Denkmalschutz Vergabe- und Ausschreibungsrecht Ausbau sozialer (Miet-) Wohnungsbau	**Wirkungs-Analysen** **im Hinblick auf die Qualitätsziele des PNDD** ↓ **gdp**

AG 1: Strukturierungshilfe *CRTE*

Arbeitsgruppe 1: Gebäude	**Neubau**		**Gebäudebestand**	
Wohngebäude	Interessenkonflikt: Planer / Promoteure legen Energiekosten fest, Käufer/Mieter zahlt die laufenden Kosten Smart-Metering Carnet de l'habitat	Gesetzliche Anforderungen, Anreize für Energieeff.-Maßn. Sensibilisierung Energieausweis Beratung Einsatzpflicht / Anreize für erneu. Energien (!) Nachhaltiges Bauen (Zertifikate) / Graue Energie Heiz-, Lüftungs- und Klimasysteme Schulung und Weiterbildung Kontrolle und Monitoring	Mieter/ Vermieter-Problematik Smart-Metering Carnet de l'habitat	Sanierungspflicht und. Anreize, Einsatzpflicht / Anreize für erneu. Energien (!) Sensibilisierung Energieausweis Energieeffizienz-maßnahmen Beratung und Audits (Zertifikate) Graue Energie Heiz-, Lüftungs- und Klimasysteme Schulung und Weiterbildung Kontrolle und Monitoring Denkmalschutz
Zweckbauten (Gewerbliche Gebäude / Industrie)	Interessenkonflikt: Planer / Promoteure legen Energiekosten fest, Käufer/Mieter zahlt die laufenden Kosten			
öffentliche Bauten	Vergabe- und Ausschreibungsrecht, Vorbildfunktion		Vorbildfunktion	
Raumplanung / Siedlungsplanung	(Möglichkeiten für) Anforderungen,		kommunale Wärmeversorgung (!)	

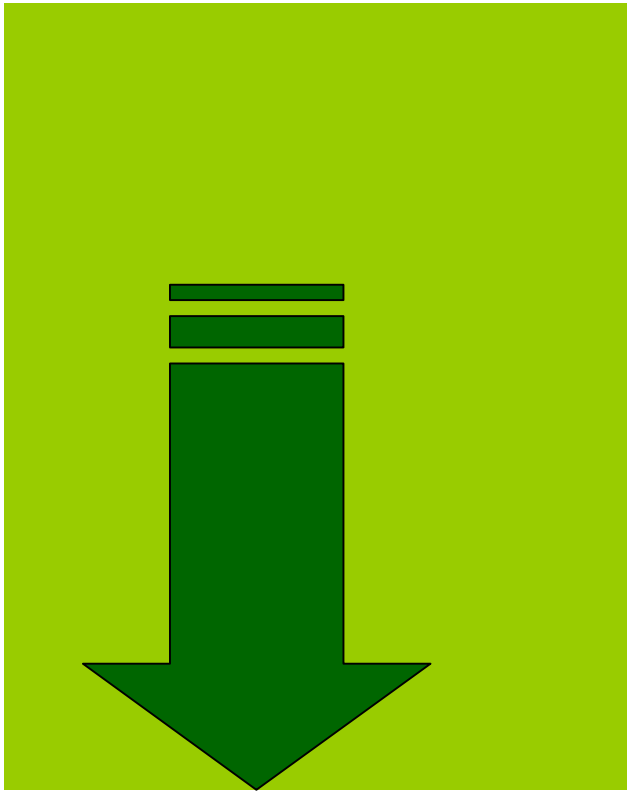
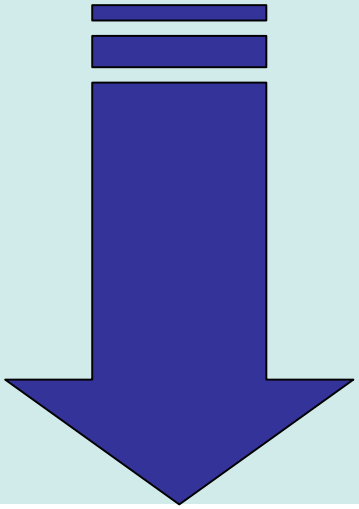
Arbeitsgruppe 2: Mobilität

Emissionsquellen	**Maßnahmen für Aktionsplan entwickeln**		**Wirkungs-Analysen**
	Direkte Instrumente schaffen bzw. verbessern	**Rahmenbedingungen verbessern**	
Inländ. Kfz-Flotte Treibstoffverkauf an Ausländer			**im Hinblick auf die Qualitätsziele des PNDD** **gdp**

Hauptthemenbereiche (Stichworte)

- Landesplanung,
- Modal split (Personen und Güter), Verbesserung des Angebots im öfftl. Verkehr
- steuerliche Maßnahmen (Kraftstoffsteuer, Kfz-Steuer, Besteuerung Dienstwagen, andere Steuerarten, EU-CO2-Abgabe)
- Abgabensysteme, Mautsysteme
- finanzielle Anreizmaßnahmen (Kaufanreize für verbrauchs- und schadstoffarme Kfz, Subventionen, Überprüfung umweltschädlicher Subventionen)
- informative Maßnahmen (Mobilitéitszentral, eco-driving, car-sharing,...),
- technologische Maßnahmen (Einführungsprogramme für Elektromobilität, Biokraftstoffe 2. Generation und andere Innovationen).
- Öffentliche Beschaffung

Arbeitsgruppe 3: Energie und Öko-Technologien

Emissionsquellen	Maßnahmen für Aktionsplan entwickeln		Folgen für andere Ziele identifizieren
	Direkte Instrumente schaffen bzw. verbessern	Rahmenbedingungen verbessern	
Energieerzeugung Anlagenbestand ETS-Anlagen Andere Anlagen **Neue Anlagen in Luxemburg** KWK **Industrieproduktion**		**u.a. Öko-Techno-logie** 	**Wirkungs-Analysen** **im Hinblick auf die Qualitätsziele des PNDD** **gdp**

Arbeitsplan und Themenschwerpunkte AG 3

AG 3: Strukturierungshilfe *CRTE*

	Energieerzeugung	Energieeffizienz und -einsparung
Emissionsquellen (CO_2)	**Akteursübergreifende Aspekte:** Besteuerung fossiler Energiequellen, (mM) Genehmigungsanforderungen (mM)	
Industrie ETS **Industrie (nicht ETS)** **KMUs**	**Erneuerb. Energien** (z.B. Biomasse / Solarthermie) **Waste to energy** (mM) **Kraft-Wärme-Kopplung** (mM) **Wärmenetze** (mM)	**Energiemanagement/ -buchführung** (kM) **Energie-Effizienz-Maßnahmen,** (kM) **Graue Energie,** (mM)**Abwärmenutzung** (mM)
Öffentliche Strukturen (Staat/Gemeinden)	**Einsatz erneuerbarer Energie** (z.B.: Biomasse, Solarthermie, Photovoltaik) **Kraft-Wärme-Kopplung / Wärmenetze** **Waste to energy** (mM) **Vorbildfunktion** (mM)	**Energiemanagement/ -buchführung,** (kM) **Graue Energie** (mM) (z.B: im Wasser- und Abfall-Sektor) **Vorbildfunktion** (mM)
Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	**Kommunikation = Sensibilisierung und Information** (z.B.: Marketing für bestehende Förderungen) (kM) **Verwaltungsabläufe** Effiziente, verlässliche Antragsbearbeitung, Abbau bürokratischer Hürden (kM) **Investitionssicherheit** für alle Akteure (Anbieter...) (mM) **Förderungen u. Einspeisevergütungen** (mM) (Monitoring bestehender und zukünftiger Maßnahmen, Überarbeitung der bestehenden Maßnahmen), **Nutzungspflicht** (mM) **Mécanisme de Compensation** **Netzintegration** Smart-Grids **Photovoltaik** (!) z.B.: Freiflächenanlagen (außer Agrarflächen) **Solar-Thermie** (!) **Windkraft** Standortwahl und Konflikte mit Naturschutz **Biomasse / Biogas** (!) Dezentral und Großanlagen, Wärmenetze, Verstromung, Nachhaltigkeitskriterien **(Klein-) Wasserkraft** **Geothermie und Umgebungswärme** (!) Wärmepumpen	

Aufgaben **AG 4**: Biodiversität, Wald, Wasser und Landwirtschaft

Bestandsaufnahme und Betroffenheitsabschätzung –
Ansätze zur Erfassung der Klimaeffekte in Luxemburg, Handlungsprinzipien

Prüfung von Notwendigkeit und Möglichkeiten der Anpassung an Klimafolgen	**Nationale Anpassungsfelder**	**Internationale Handlungsnotwendigkeiten**
zur Minderung der Verwundbarkeit von ■ Biodiversität ■ Boden/Fläche ■ Natur ■ Wasser ■ Land- und Forst-wirtschaft *und zum Schutz der menschlichen Gesundheit*	■ Technische Infra-Strukturplanungen ■ Raumplanung/ Landesplanung ■ Gesundheits-planung ■ Risikomanagement ■ Katastrophen-schutz ■ Ökotechnologie / Forschung	***Kritische Überprüfung der entwicklungspolitischen Strategien, Konzepte und Programme unter dem Aspekt, ob sie im Sinne eines Klimachecks*** ▪ zur Vermeidung des Klimawandels beitragen, ▪ robust gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels sind und ▪ zu einer Stärkung der Anpassungskapazitäten führen.

Arbeitsziele AG 4

- Im Rahmen eines breiten interministeriellen Engagements unter Beteiligung der Forschungseinrichtungen / Verbände / Zivilgesellschaft ein Programm zur Verbreiterung der nationalen Wissensbasis über die Klimafolgen in Luxemburg zu starten (Modelle, Prognosen, Szenarien),

- möglichst ein „wissenschaftliches Zentrum für nationale Klimafolgen“ zu installieren,

- Grundsätze und Kriterien für eine Priorisierung von Handlungserfordernissen im Rahmen einer Anpassungsstrategie zu entwickeln,

- Mechanismen für eine langfristige Finanzierbarkeit von Anpassungsprogrammen zu schaffen und Systeme zur Erfolgskontrolle zu etablieren

- und einen Fahrplan für das weitere Vorgehen sowie die Weiterentwicklung der Strategie zu erarbeiten.